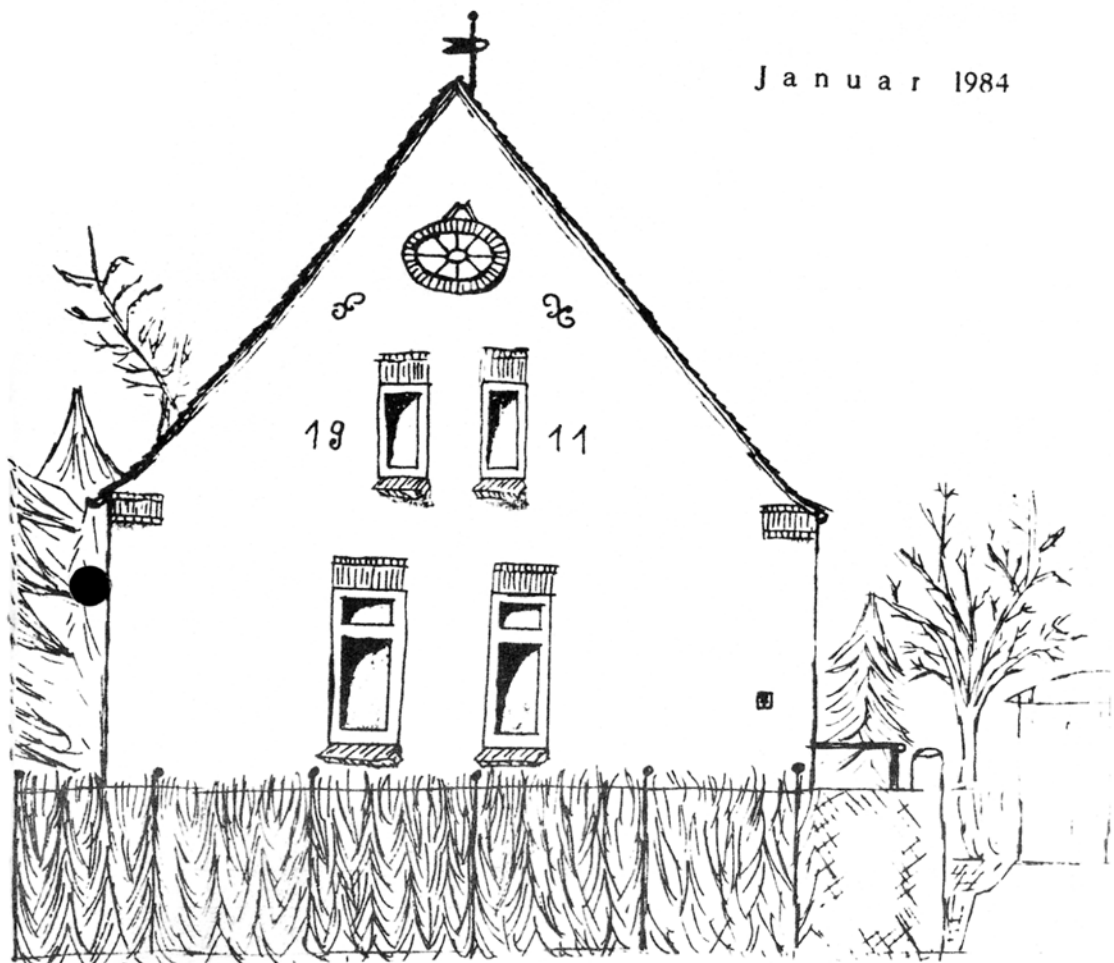


Raa Besenbeker Informationen

Januar 1984



C D U - Gemeindeverband RAA-BESENBEK, Dorfstr. 12

Wer seine Pflicht tut, ist ein getreuer Knecht,
hat aber keinen Anspruch auf Dank.

Bismarck, 28.11.1881
im Reichstag

1. Informationen über die Gemeinderatssitzungen 1983
2. Modellgemeinde Biotopgestaltung :
Wissenswertes für den Bürger
3. Wichtige Termine (bitte vormerken)

Informationen über die Gemeinderatssitzungen

Die 1. Gemeinderatssitzung 1983 fand am 21. März statt. Neben den Berichten des Bürgermeisters und der Ausschußvorsitzenden wurde die Pflege der Kopfweiden , der Bau einer Klärgrube für das Obdachlosengrundstück und die Errichtung eines Feuerlöschbrunnens in Raa-Mitte (Cl. Dölling) behandelt. Die Bauanträge von Eyler, Schlüter und Blomendahl wurden einstimmig befürwortet. Hauptpunkt dieser Sitzung war der 1. Nachtragshaushalt. Aufgrund einer geänderten Rechtsgrundlage und eines höheren Gewerbesteueraufkommens war die Gemeinde in der Lage, die Hebesätze der Gewerbesteuer von 220 auf 200 v.H. zu senken. Gleichzeitig mußte der Vermögenshaushalt auf DM 156.300,- und der Verwaltungshaushalt auf DM 595.600,-- neu festgesetzt und beschlossen werden.

Am 11. Juli fand die 2. Sitzung statt. Neben Bauanträgen wurden die letzten Haushaltsangelegenheiten aus 1982 sowie die Gastschulbeträge 1983 behandelt. Gemäß § 66 Abs . 4 des Schulgesetzes mußten für die Grund- und Hauptschüler DM 981,02 und für die Sonderschüler DM 1.299,50 pro Kind gezahlt werden. Die Prüfung der Jahresrechnung 1982 ergab keine Beanstandungen,so daß dem Bürgermeister Entlastung erteilt werden konnte.

Die 3. Sitzung des Gemeinderates am 12. Oktober war geprägt von einer ausgedehnten Diskussion über Biotopgestaltungsmaßnahmen. Es wurde einstimmig beschlossen, sich als Modellgemeinde zu bewerben. Die Landesregierung übernimmt 90 % der Finanzierung, für den Rest muß die Gemeinde aufkommen. Die in Frage kommenden Projekte wurden festgelegt, so daß mit der Planung durch das A.L.W. begonnen werden konnte.

Diese Planungsergebnisse, so wie der Unkostenaufwand von DM 64.000,-- standen zur Sitzung am 31. Oktober fest. Der 10 % ige Anteil der Gemeinde wird, nach Bemühungen des Bürgermeisters, z.T. vom Deutschen Jagdschutzverband übernommen, so daß für die Gemeinde nur geringe Kosten verbleiben. Diese dürfen auch als Eigenleistung oder über Spenden erbracht werden. Einstimmig wurde die Biotopgestaltung beschlossen, um somit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

In der Sitzung zum Jahresende am 7. Dezember wurden die Haushaltsüberschreitungen von DM 4.085,20 ausgeglichen und die Beihilfe für Besucher aus der DDR auf DM 50,-- erhöht.

Für 1984 konnte der Haushalt in Einnahme und Ausgabe auf DM 421.500,-- im Verwaltungshaushalt und auf DM 190.600,-- im Vermögenshaushalt festgesetzt werden. Durch sparsame Haushaltsführung der letzten Jahre bleiben die Hebesätze für die Grundsteuer A + B auf 160 v.H. und für die Gewerbesteuer auf 200 v.H. Von einem geplanten und im Haushalt '84 berücksichtigten Ausbau einer 2. Wohnung in der alten

Schule wurde aus Kostengründen Abstand genommen.

Modellgemeinde Biotopgestaltung

Wie aus Pressemeldungen und Gemeinderatsbeschlüssen zu erfahren war, bewirbt sich unsere Gemeinde als Modellgemeinde für Biotopgestaltung. Was hat dieses Projekt für einen Sinn, was soll erreicht werden und wozu dient es ?

Der Sinn ist es, einmal deutlich zu machen, daß neben einer intensiven und intakten Landwirtschaft einerseits , auch Naturschutz und Landschaftspflege andererseits nebeneinander betrieben werden können.

Man möchte erreichen, daß nicht genutzte oder nicht nutzbare Flächen so gestaltet werden,daß sich dort wieder eine natürliche Flora und Fauna entwickeln kann. Viele Tierarten sind vom Aussterben bedroht, weil ihnen im Nahrungsangebot Kräutersamen fehlen, die wiederum in den neuzugestalteten Flächen wachsen können. Werden diese Ruhezone als Feuchtgelände hergestellt, so sind sie ideale Reservate für unsere immer weniger werdenden Amphibien.

Dieses Projekt soll aber dazu dienen, Anregungen zu geben, wie wir auch im persönlichen Bereich unserer Natur helfen und somit einer Verödung entgegenwirken können.

Von der Gemeindevertretung sind für diese Maßnahmen vorgeschlagen worden :

Wiederherstellung der Reetkuhle, d.h. Ausbaggerung und Einzäunung der Kuhle und Pflanzung von Unterholz. Wiederherstellung des Wanderweges, einmalige Pflege des vorhandenen Baumbestandes, Neupflanzung von Kopfweiden und Ausbaggerung des angrenzenden Kanals. Es soll versucht werden, diesen einmaligen Charakter der idyllischen Reetkuhle und des Weges zu erhalten.

Bepflanzung der südlichen Böschung der Deichwettern und der Landwettern und der westlichen Böschung des Schöpfwerkkanals.

Hierbei möchte der Sielverband Erfahrungen sammeln, ob es möglich ist, durch Schattenwirkung auf dem Wasserlauf einer Verunkrautung entgegenzuwirken und dadurch eine Reduzierung der Unterhaltungskosten zu erreichen. Gleichzeitig sind diese Buschstreifen ideale Deckung und bieten nicht nur natürliche Nahrung, sondern auch beste Brut- und Nistgelegenheiten.

Unterpflanzung der NKW-Gittermasten, soweit darunter keine Nutzung stattfindet.

Es entstehen Ruhezoneen im Ackerland, die die gleiche Funktion wie bei der Böschungsbepflanzung haben.

Neuanpflanzung von Kopfweiden an der Dorfstraße.

Kopfweiden haben anderen Bäumen gegenüber große Vorteile. Sie sind sehr wichtig für die Höhlenbrüter zum Nestbau und in ihren Borken finden die Singvögel auch im kältesten Winter noch Futter.

In der Vergangenheit haben sich leider Schwierigkeiten wegen der Pflege der Kopfweiden ergeben. Sie müssen alle 5-6 Jahre geköpft werden. Wird dieser Turnus nicht eingehalten,

erschwert sich das Sägen und die dicken Äste werden unhandlich, außerdem leiden die Bäume zu stark und es gehen sehr viele ein. Um einen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden, ist angeregt worden festzustellen, ob bei interessierten Mitbürgern eine Bereitschaft besteht, in den Fällen, in denen Schwierigkeiten bestehen, Patenschaften für die Pflege und Nutzung von Kopfweiden zu übernehmen.

Es gibt für das Projekt Modellgemeinde Biotopgestaltung genügend Vorschläge und Denkanstöße. Welche Maßnahmen durchgeführt werden, ist z.Zt. noch nicht geklärt. Aus Kiel liegt die Zusage vor, daß in Raa-Besembek, zusammen mit 9 weiteren Gemeinden im Lande Schleswig-Holstein, Landschaftspflegemaßnahmen in den Jahren 1984 und 1985 durchgeführt werden, an denen sich die Landesregierung mit 90 % der Unkosten beteiligt.

W i c h t i g e T e r m i n e !

Januar

Freitag, 27. Grünkohlessen des CDU - Gemeinde-
verbandes Raa-Besenbek

Wo ? „Spiekerhörner Fährhaus“
um 20.00 Uhr

Wer ist Mitglieder, interessierte Freunde
willkommen? der C D U und geladene Gäste

Kosten ? Trockenes Gedeck DM 15,--

Anmeldung ? Berta Wohlert Tel. 20 228
Peter Eyler Tel. 36 05
bis Donnerstagabend

Dienstag, 31. Sperrmüllabfuhr

Februar

Sonnabend, 11. Spiel- und Skatnachmittag
in der Alten Schule ab 14.30 Uhr

März

Sonnabend, 10. Spiel- und Skatnachmittag in der
Alten Schule ab 14.30 Uhr

ab Sonnabend 17. - 31. Buschabfuhr für das
Osterfeuer

Bei größeren Mengen, ab 1/2 Anhänger,
bitte Peter Eyler (Tel. 3605) informieren
und Zeitpunkt der Abfuhr vereinbaren.

April

Sonnabend, 14. Spiel und Skatnachmittag in der
Alten Schule ab 14.30 Uhr

Sonnabend, 21. Osterfeuer bei Eyler

findet auch bei Wetter mit Regenschauer
statt. Ab 20.00 Uhr Fackelausgabe an die
Kinder. Fackelzug vom Hof zur Feuer-
stätte.

An dieser Stelle ist ein Dank an die
Familie Eyler und ihren Helfern ange-
bracht, die dafür sorgen, daß diese
Tradition ~~be~~behalten wird.

Ein Zitat soll diese Arbeit weiter festigen :

Der eine wartet, daß die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an und handelt.

(Dante)

Sonnabend, 28. Umweltschutztag des CDU - Gemeinde-
verbandes

Was geschieht an diesem Tag ?

Die Mitglieder des CDU - Gemeindeverbandes ent-
rumpeln die Straßen der Gemeinde. Aber auch die
Bürger, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten,
sind herzlich willkommen.

Treffpunkt : 9.15 Uhr beim Denkmal

Liebe Mitbürger !

Ein neugestaltetes Informationsblatt liegt vor Ihnen.
Gefällt es Ihnen ? Wir möchten es in Zukunft in
einem vierteljährlichen Turnus herausbringen. Wenn
Sie über besondere Themen Auskunft wünschen,
sagen Sie es bitte unseren Mitgliedern.

Ihr C D U - Gemeindeverband
i. A.



- Peter Eyler -